Cochlea Implantat
Verband Nord e.V.

Neuigkeiten aus dem Norden 2/2025

Liebe Mitglieder, liebe SHG-Leiter,
liebe Freunde und Partner des CIV-Nord e.V.

August 2025

Aktuelle Themen

Editorial	1
Grüße	1
Bericht Fachtagung	2
Hörcafé	3
Vorstellung	4
Musik-Workshop	5
Mitgliederausflug	6

Unsere Förderer:
Selbshilfeförderung
GKV Hamburg

Editorial

Liebe Mitglieder,
seit dem letzten Newsletter ist einiges passiert. Es gab viele Tagungen, Konferenzen mit CI als Thema. Über zwei davon wird in diesem Newsletter berichtet.
Allen Veranstaltungen gemeinsam ist die stärkere Sichtbarkeit unseres Regionalverbandes. Das alles kostet Einsatz und Arbeit, daher gilt mein Dank ausdrücklich allen, die damit befasst waren. Bei der DSB-Regionaltagung und dem Hör-Café in Oldenburg war es große Klasse zu sehen, wie die beteiligten SHGs für CIV-Nord mit weiteren Mitgliedern aktiv am Stand mitgeholfen haben und Freude hatten.
Auf dieser Regionaltagung war auch zu erfahren: Bluetooth Audio LE Auracast anstelle Telefonspule wird immer attraktiver. Es gibt mehr Firmen, die Produkte mit vergleichsweise geringen Kosten hochqualitative Übertragungsanlagen anbieten. Da Guthörende auch von Auracast profitieren können, ist es nur eine Frage der Zeit, wann das überall angeboten wird. Die schlechtere Akustik der Telefonspule wird zukünftig abgelöst durch die hochqualitative Technik des Auracast.
Wichtig ist für uns Betroffene:
- Diese Technik muss für technisch Unbegabte einfach zu nutzen sein.
- Die Verzögerung (Latenz) muss noch geringer werden. 30 ms sind weitaus besser als bisher und reichen, um für keinen zeitlichen Versatz zwischen Lippenablesen und akustischem Verstehen zu sorgen. Ich wünschte mir aber hier noch mehr, damit auch Musiker unter uns mit ihrer Musikband optimal beim Musizieren eingebunden sein können.
Den Beisitzern Verena Moriske, Carola Riemann und Hartmut Wahl ist es sehr zu danken, dass diese Ausgabe in so schöner Form erscheint und mich stets an das Editorial erinnern lässt.;-)
Ich wünsche Euch allen viel Spaß beim kurzweiligen Lesen des Newsletters
Euer Elmar

Grüße aus der Redaktion

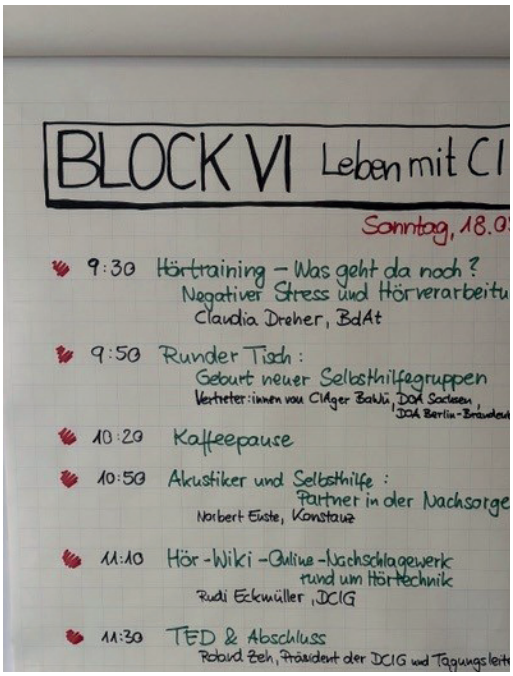
Liebe Leserinnen und Leser,
wir haben für euch wieder einen interessanten Newsletter zusammengestellt. Dafür hatten wir an verschiedenen Seminaren teilgenommen und können so den Vorstand bei seiner Arbeit unterstützen.
Ihr könnt jetzt in gewohnter Weise eine interessante Mischung aus Angeboten zu Veranstaltungen und Berichten aus dem Vereinsleben lesen. Dazu wünschen wir euch viel Spaß und gute Unterhaltung.
Lasst - zusammen mit euren Familien - die letzten warmen Sommertage ausklingen und bis zum nächsten Mal.

Eure Carola Riemann, Verena Moriske und Hartmut Wahl

CIV-Nord e.V.
Vertreten durch den Vorstand:
Dr. Elmar Haake, 1. Vorsitzender
Michael Gress, 2. Vorsitzender
Ulrich Stenzel, Kassenwart
Andreas Baldt, Schriftführer
Eintragung im Vereinsregister:
Registergericht: Hamburg
Registernummer: VR 17660

TAUB UND TROTZDEM HÖREN.

Bericht über den Besuch der Fachtagung „CI-Versorung im Wandel“ in Stuttgart, 16. - 18.Mai 2025



Im Jahr 2023 habe ich meine eigene CI-Selbsthilfegruppe gegründet und bin seither ehrenamtlich aktiv. Die Teilnahme an der CI-Fachtagung in Stuttgart war bereits mein drittes größeres Event – und gleichzeitig das bisher größte und aufregendste.

Zuvor hatte ich an einem SHG-Leiter-Treffen sowie an einem Motivationsseminar teilgenommen. Dort konnte ich viele neue Kontakte knüpfen, sodass ich mich umso mehr auf ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern freute. Gleichzeitig war die Spannung groß, denn eine Fachtagung ist doch noch einmal etwas ganz anderes als die Veranstaltungen, die ich bisher besucht hatte.

Nach einer gefühlt endlosen Zugfahrt kam ich gegen 13:00 Uhr im Hotel an. Dort herrschte bereits rege Betriebsamkeit, denn um 14:00 Uhr sollte das Programm starten. Das Einchecken dauerte mir etwas zu lange – ich war hungrig und wollte noch schnell eine Kleinigkeit essen.

Plötzlich sprach mich eine Frau an: „Hallo Andreas, wie geht’s dir? Hattest du eine gute Reise?“ – Zunächst war ich überrascht, doch dann stellte sich heraus, dass es Marina Mattburger war, die Gründerin und Leiterin der CI-SHG Aalen. Wir kannten uns seit Jahren aus dem DCIG-Forum, und nachdem sie ihre Gruppe gegründet hatte, hatte sie auch mich ermutigt, diesen Schritt zu gehen. Persönlich begegnet waren wir uns jedoch noch nie. Nun erzählte sie mir, dass sie das Organisationsteam unterstütze und ich mich bei Fragen jederzeit an sie wenden könne – eine beruhigende Nachricht gleich zu Beginn.

Pünktlich um 14:00 Uhr begann das Programm. Es folgte eine Vielzahl spannender Fachvorträge, Erfahrungsberichte und Diskussionen. Die Fülle an Informationen war beeindruckend und zunächst kaum in ihrer Gesamtheit zu verarbeiten. Zum Glück setzte sich Ulrike Berger dafür ein, dass die Teilnehmer im Nachgang alle freigegebenen Skripte zugeschickt bekommen – eine große Hilfe.

Andreas Baldt mit Peter Dieler vom DOA NRW

Besonders wertvoll waren für mich nicht nur die Vorträge, sondern auch die vielen Begegnungen: einerseits mit bekannten Gesichtern von früheren Veranstaltungen, andererseits mit neuen Kontakten – von Ausstellern über Organisatoren bis hin zu Persönlichkeiten, denen man im Alltag wohl kaum so nahekommen würde. Wann hat man schon die Gelegenheit, sich ganz persönlich und per Du mit einem Harald Seidler oder einem Roland Zeh auszutauschen?

Am Sonntagmittag trat ich schließlich die Heimreise an – mit einem großen Berg an Informationen und noch mehr Motivation, mein ehrenamtliches Engagement fortzuführen. Nun arbeite ich daran, viele der Impulse in meiner SHG praktisch umzusetzen.

Und ja: Auf den CI-Kongress in Hannover freue ich mich schon jetzt ganz besonders.

Andreas Baldt, Leiter CI-SHG-STD

Hör-Café im Kulturzentrum PFL in Oldenburg am 27.05.2025

Dr. Anne Bolte aus Cuxhaven berichtet, dass am Freitag, den 27. Juni 2025 im Kulturzentrum PFL in Oldenburg ein Hör-Café stattfand. Das Evangelische Krankenhaus hat mittlerweile eine Tradition darin, die DCIG e.V. bei dem jeweiligen Motto zu unterstützen. Dieses Mal hieß es „Cochlea goes Culture“.

Sina Täuber und Kevin Eggers, Gründer von Deaf-Ohr-Alive SHG in Oldenburg

Prof. Dr. med. Andreas Radeloff führte durch das Programm. Er konnte wieder neue Mitarbeiter aus seinem Team vorstellen. Barbara Miertsch hatte Tipps zum Hörtraining nach CI-Versorgung. Dr. Sabine Kramer legte ihren Focus auf den Lautspracherwerb bei Kindern und Dr. Rasmus Sönnichsen gab einen Abriss über Aktuelles aus der CI-Forschung. Unter anderem sprach er über OP-Roboter, über beschichtete Implantatelektroden und über vollimplantierbare Cochlea Implantate.

Die Veranstaltung war wieder sehr gut besucht, unter den Zuhörern waren etliche Patienten der Klinik, aber auch am Cochlea Implantat interessierte Hörgeschädigte und gut Hörende. Die Veranstaltung wurde durch den Einsatz einer Phonak Roger-Höranlage unterstützt.

Kleiner Andrang am Info-Stand Deaf-Ohr-Alive

Wie es sich für ein Hör-Café gehört, gab es nach dem Programm Kaffee und reichlich Kuchen, sowie die Zeit, sich mit anderen CI-Trägern auszutauschen. Die CI-Hersteller waren ebenfalls vor Ort, um für spezielle Fragen zur Verfügung zu stehen. Natürlich war auch die Selbsthilfe vor Ort. Unter anderem waren dieses Mal dabei die Selbsthilfegruppe Wittmund, die jungen Hörgeschädigten von Deaf-Ohr-Alive Nordwest und natürlich auch der CIV-Nord e.V.

SHG-Leiter-Seminar
17.10.2025-19.10.2025
in Tannenfelde bei
Neumünster, S-H
Infos und Anmeldung bei
michaela.korte@civ-nord.de
oder Tel: 04644 - 671

Vorstellung einer Beisitzerin

Name: Verena Moriske

Beruf: Verwaltungsfachangestellte an der Universität Bremen in der Fachbereichsverwaltung

Hörstatus: CI re seit 02/2016 | CI li seit 03/2017 | beide Cochlear N7
vorher war ich beidseitig an Taubheit grenzend schwerhörig

Ehrenamt:
Seit diesem Jahr engagiere ich mich als Beisitzerin im Vorstand des CIV-Nord.

TV-Hinweis
Julia Fraschka kommt schwerhörig auf die Welt und verliert ihr Gehör später ganz. Dank Cochlea-Implantaten kann sie dennoch ihren beruflichen Traum verfolgen: Leben retten.
Hier klicken

Persönlichkeit, die ich gerne Treffen würde:
Heike Heubach: Sie gilt als zielstrebig, empathisch und kämpferisch. Ihre politischen Ziele: Inklusion, Chancengleichheit, klimafreundliche Politik, bezahlbares Wohnen, Barrierefreiheit und Bildung. Ihr Engagement ist ein Symbol für Durchhaltevermögen und Inspiration und bringt als gehörlose Person eigene Perspektiven direkt in die Politik ein.

Was würde ich verändern, wenn ich es könnte.
Das alle Menschen die gleichen Chancen bekommen.

Auf was könnte ich nicht verzichten:
Auf einen bestimmten Kaffee vom Rösthof Kaffeehandwerk aus Holste

Gibt es ein Geräusch, dass ich am liebsten nie gehört hätte:
Wenn der Zahnarzt den Bohrer ansetzt, läuft mir jedes Mal ein kalter Schauer über den Rücken – dieses Geräusch ist für mich einfach grauenvoll.

Was macht mir die SHG in Bremen Spaß und warum:
Die SHG Bremen entwickelt sich stetig weiter. Immer mehr Menschen kommen dorthin, die an einem Punkt stehen: Sie überlegen, ob ein Cochlea-Implantat (CI) für sie der richtige Weg ist oder ob sie weiterhin ein Hörgerät (HG) nutzen möchten. In dieser wichtigen Phase werden sie von der SHG mit Verständnis, Erfahrung und Engagement begleitet und unterstützt.
Ein besonderes Highlight war der monatliche „Hörspaziergang“ mit Herrn Jörn Palandt, Audiologe am Diako Bremen. Bei diesen Spaziergängen hatten Interessierte die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen, Fragen zu stellen und das Hören in unterschiedlichen Umgebungen bewusst zu erleben – ein motivierendes Angebot, das Mut macht und Gemeinschaft schafft.

Lebensweisheit:
Man muss nicht den ganzen Berg auf einmal bezwingen – Schritt für Schritt führt auch zum Ziel. Dank dieser Erkenntnis konnte ich selbst die größten Stressmomente in meinem Leben mit innerer Ruhe überwinden.

Wenn ich 3 Wünsche frei hätte:
Mit den Tieren kommunizieren zu können.
Ein sorgenfreies Leben mit finanzieller Unabhängigkeit.
Frieden auf der ganzen Welt.

Liebe Grüße, Verena Moriske

Wir musizieren – Musikgenuss mit CI am 28.06.2025

Das war der Titel eines Workshops am 28. Juni 2025 in Lübeck. Mitarbeitende der Technischen Hochschule Lübeck, vom Theater Lübeck und des UKSH Lübeck hatten dafür ein Programm zusammengestellt, das sich sehen und hören lassen konnte. Beteiligt an den Vorbereitungen dieses Workshops war auch die Selbsthilfegruppe Cochlea-Implantat Bad Schwartau, die auch als Teilnehmer und Teilnehmerinnen zahlreich vertreten war.

Die Alte Essigfabrik in der Kanalstraße, die heute eine Außenstelle des Theaters Lübeck ist, war für diese Veranstaltung die ideale Location. Ich fand mich dort, zusammen mit 20 Teilnehmern und Teilnehmerinnen um 10 Uhr ein und wir hörten als Erstes die Begrüßung durch Prof. Tim Jürgens von der Technischen Hochschule Lübeck. Dann folgte das Programm. Unter der Leitung des diplomierten Schlagzeugers und Musikpädagogen Sergio Fernandez begannen wir, uns in das Thema Rhythmus einzuarbeiten. Mit verschiedenen Klangkörpern aus Holz, Metall und Fell lernten wir die unterschiedlichen Klänge dieser Instrumente kennen und konnten gleichzeitig lernen, die verschiedenen Taktfolgen zu unterscheiden. Sergio nahm uns mit auf eine spannende Reise durch die Welt der Rhythmen. Gemeinsam haben wir ausprobiert, musiziert und erlebt, wie Percussion verbinden und begeistern kann.

20 Teilnehmer hören den Vortrag „Was bringt nusikalisches Training?“

Nach einer Mittagspause, in der wir mit einem großen Angebot von köstlichen Speisen und Getränken versorgt wurden, hörten wir einen Vortrag von Dr. Daniela Hollfelder mit dem Thema „Was bringt musikalisches Training?“ Sie berichtete über die neuesten Forschungsergebnisse einer Studie der HNO-Klinik des UKSH Lübeck mit CI-Trägern und über die Auswirkungen des Musik-Trainingsprogramms „meludia“ von MED-EL auf die Musikwahrnehmung und das Sprachverstehen.

Frau Doktor Hollfelder hat in ihren Ausführungen auch vorzügliche Darstellungen des Innenohrs und den Sitz des Cochlea-Implantats mit seinen Elektroden in der Schnecke gezeigt und erklärt.

Nach dem Vortrag begann ein Hörtraining mit der Musikpädagogin Lea Mejía vom Theater Lübeck. Sie hat uns auf spielerischer Weise Töne und Tonfolgen vorgestellt, die wir auf vorbereiteten Fragebögen kommentiert haben.

Als letzter Programmpunkt folgte das Wunschkonzert mit dem Trio „Hermanitos“. Alexander Vergara, Jesus Colmenarez und Strahinja Pavolvic haben mit ihren Instrumenten Klarinette, Gitarre und Oboe ein abwechslungsreiches Programm von unterschiedlichen Komponisten vorgestellt und zwischendurch viele Fragen der Teilnehmer beantwortet. Rhythmisch stark und klanglich vielfältig hat uns das Trio auf eine kleine Musikreise mitgenommen. Durch die vorgetragenen Improvisationen

Kennst Du schon das Hör-Wiki?
Dort bekommst du Antworten auf viele Fragen, sowie Tipps für bestimmte Alltagssituationen mit Cochlea-Implantaten
www.hoer-wiki.tech

konnten wir die verschiedenen Klänge neu entdecken. Für mich als CI-Träger war die Erkenntnis wichtig, dass ich die Musik direkt vom Instrument ganz anders wahrnehme, als von Tonträgern oder aus dem Radio.

Das Trio „Hermanitos“. Alexander Vergara, Jesus Colmenarez und Strahinja Pavolvic

Zum Abschluss der Veranstaltung, gegen 18 Uhr, trafen wir uns alle in der Küche zu einem Glas Sekt oder Saft und ließen den ereignisreichen Tag mit guten Gesprächen ausklingen. Erwähnenswert sind an dieser Stelle auch die Sponsoren dieser Veranstaltung. Die Firmen Advanced Bionics, MED-EL und Phonak Roger haben mit ihren Beiträgen mit dafür gesorgt, dass diese tolle Veranstaltung gelingen konnte.

Hartmut Wahl, SHG Cochlea-Implantat Bad Schwartau

Buchtip: “Charlotte hört, was NIEMAND hört”

Ein fantasievoll geschriebenes Buch mit mutmachenden Botschaften für Kinder und Eltern. Die Erzählung vermittelt einen wertschätzenden Umgang mit Tieren, Menschen und der Natur. Herausragend sind die liebevoll gestalteten Illustrationen.

Hier klicken

Mitgliederausflug vom CIV-Nord e. V. am 28.06.2025

Wir trafen uns um 11.00 Uhr an der S-Bahn- Haltestelle Stadthausbrücke.
Nach anfänglichen Unklarheiten, welcher Ausgang denn nun gemeint war, fanden sich schließlich alle am Ausgang Neuer Wall. Gemeinsam gingen wir zum Geschichtsort Stadthaus, wo die Museumsführerin schon auf uns wartete. Toll ist, dass unser Verein über eine FM- Anlage verfügt, die es uns ermöglicht, die Museumsführerin auch im Störgeräusch bestens zu verstehen. Wie sich später herausstellte, hatten wir Hörgeschädigte hier sogar einen kleinen Vorteil gegenüber den Guthörenden.
Wir bekamen einen interessanten Einblick in die traurige Geschichte des Stadthauses in Hamburg. Die Gedenkstätte Stadthaus erinnert an die Verbrechen und die Opfer zur NS- Zeit.
Begonnen hat die Führung im „Gebäudekomplex, in dem sich von 1814 bis 1943 die zentralen Dienststellen der Hamburger Polizei befanden. Vom Stadthaus aus organisierte die Polizei die systematische Verfolgung des Hamburger Widerstands gegen den Nationalsozialismus, die Verfolgung von Jüdinnen und Juden sowie von zahlreichen weiteren Menschen, darunter auch Zwangsarbeiter*innen und Homosexuelle, Berufsverbrecher*in oder als asozial stigmatisierte Personen. „ *
Vom Stadthaus ging es hinaus auf die Straße und zum alten Gestapoplatz, dem heutigen Palaishof. Auch hier erfuhren wir wieder interessante Details. Zum Beispiel, dass die Gefangenen von den Gefängnissen aus mit der „grünen Minna“ zu diesem Platz gefahren wurden und nach dem Verhör im Stadthaus wieder zurück ins Gefängnis.
Sie wurden durch den Verbindungsgang, dem „Seufzergang“, über das Bleichfleet unbemerkt zu den Verhörräumen der Gestapo oder der Kripo geführt. Auch wir gingen zu Fuß über die Brückenarkaden, wo anhand von großen Informationstafeln die Geschichte beschrieben wurde.

Anschließend führte eine Treppe hinab zum Seufzergang. An den Wänden der Treppe waren tief bewegende Erzählungen der Inhaftierten zu lesen. Durch eine Tür gingen wir in den doch sehr beklemmenden Gang. Auf der einer Seite waren vergitterte Fenster auf der anderen Seite befand sich eine Medienstation mit Hörern, aus denen Geschichten von Inhaftierten zu hören waren.
Weiter führte der Weg zum Stadthof, wo wir uns hinsetzten, und weiteren unfassbaren, interessanten Geschichten lauschten. Unsere Museumführerin teilte uns mit, dass die Täter offenbar nur wenig oder gar nicht bestraft wurden und auch später noch gute Positionen in der Gesellschaft innehatten.
Die Führung führte durch einen weiteren Innenhof, der eine wunderschöne Location ist.
Über eine Treppe hinauf gingen wir durch einen ebenfalls sehr hübsch gepflegten Rundbogengang. Hier besichtigten wir eine Gedenktafel und 3 Stolpersteine.
Zurück ging es ins Stadthaus und wir hatten hier noch kurz die Gelegenheit, die ausgestellten Dokumentationen zu lesen. Es gab dort u.a. ein Regal mit Memoryboxen, wo Angehörige von Opfern Fotos und Dokumente der Familie hinterlegt hatten.
Nach dieser interessanten und lehrreichen Führung wurden wir zum Essen zu Peter Pane eingeladen. Vielen Dank an dieser Stelle an den CIV Nord.
Die Auswahl zwischen den verschiedenen Burgern, Salaten und Pommes war nicht ganz einfach. Es sah einfach alles lecker aus.
Der letzte Gang an diesem Tag führte für viele von uns zur Toilette und dort zu einem Hörtraining der besonderen Art. Man hörte Geschichten über Peter Pan.
Vielen Dank für die tolle Organisation an Pascal und Matthias.

*Text aus der Broschüre Geschichtsort Stadthaus

Silke Müller, SHG Hamburg und Carola Riemann, SHG Bremen und Beisitzende CIV-Nord

Save the date
Regionaler Technik-Workshop in Jever
am 08.11.2025
Eine Einladung erfolgt in Kürze

Datenschutzrechtlicher Hinweis:
Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter erhalten wollen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an vorstand@civ-nord.de abmelden.